

Sitzung vom 12. Juli 1875.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Gewählt werden:

als einheimisches Mitglied:

Herr Carl Goldschmidt, Planufer 93;

als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Dr. W. Held,

A. Braun,

B. Himmelsbach,

Fr. Wiegand,

} Universitäts-Laboratorium
in Freiburg,

Dr. Voigt, Director der Paraffin- und Mineralöl-Fabrik in
Gerstewitz bei Weissenfels.

R. B. Warder, Cincinnati, Ohio U. S. A.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Als Geschenk:

J. Goppelsröder: *Note sur quelques effets de l'ozone et de la gelée. Mulhouse*
1875. (Vom Verf.)

E. Dollfuss & J. Goppelsröder: *Étude pratique et théorique sur les Outremers*
vert, bleu et violet. Mulhouse 1875. (Von Hrn. Goppelsröder.)

Fr. Weber: *Die specifischen Wärmen der Elemente Kohlenstoff, Bor und Silicium.*
Stuttgart 1874. (Vom Verf.)

Bruylants: *Recherches sur les hydrocarbures de la formule Cⁿ H²ⁿ⁻². Thèse*
inaugurale. Louvain 1875. (Vom Verf.)

W. Spring: *Sur la dilatation, la chaleur spécifique des alliages fusibles et leurs*
rappports avec la loi de la capacité des atomes des corps simples et composés
pour la chaleur. (Abdruck aus: *Bulletin de l'Académie roy. de Belgique;*
vom Verf.)

Der Naturforscher, 6. Heft, Juni. (Von der Verlagsbuchhandl.)

Repertorium der Naturwissenschaften, No. 6. (Von der Verlagsbuchhandl.)

Als Austausch:

J. Liebig's Annalen der Chemie. Bd. 177, Heft 2 u. 3.

Archiv der Pharmacie. Juni.

Chemisches Centralblatt. No. 26, 27.

Deutsche Industriezeitung. No. 26, 27.

Neues Repertorium für Pharmacie. Bd. XXIV, Heft 5.

Sitzungsberichte der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien; Nov., Dec.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. No. 9.

Verhandlungen des Vereins für Gewerbebeiss in Preussen; Sitzungsbericht v. 7. Juni.

Zeitschrift für analytische Chemie. 14. Jahrg. Heft 2.

Centralblatt für Agriculturchemie. Heft 7. Juli.

Bulletin de la société chimique de Paris; t. XXIV, No. 1.

Moniteur scientifique Quesneville. Juillet.

Revue hebdomadaire de chimie, No. 19, 20.

Revue scientifique, No. 52; 5^{ième} année No. 1, 2.
Bulletin de l'Académie roy. de Belgique, t. 39, No. 5.
American Chemist, No. 10, 11.
Gazzetta chimica Italiana, fasc. 5.
 Journal der russischen chemischen Gesellschaft. T. VII, No. 6.

Durch Kauf:

Dingler's polytechnisches Journal Bd. 216, Heft 5, 6.
Comptes rendus, No. 25, Tome LXXXI, No. 1.

Mittheilungen.

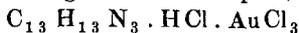
271. W. Weith und R. Ebert: Ueber die Constitution des Teträphenylmelamins.

(Eingegangen am 28. Juni; verl. in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

Vor einem Jahre hat der Eine von uns gemeinschaftlich mit B. Schröder gezeigt¹⁾, dass die durch Einwirkung von Chlorcyan auf Anilin entstehende Base — früher als Melanilin bezeichnet — völlig identisch ist mit dem Diphenylguanidin, welches durch Entschwefeln des Diphenylsulfoharnstoffs bei Gegenwart von Ammoniak sich bildet. A. W. Hofmann hat bei Wiederholung dieser Versuche die Richtigkeit derselben bestätigt²⁾.

Da es immerhin nicht unmöglich erschien, dass unter veränderten Bedingungen sich ein isomeres Diphenylguanidin bilde, liessen wir bei sehr niedriger und bei höherer Temperatur Chlorcyan auf Anilin einwirken. Im ersteren Falle erhielten wir wieder gewöhnliches Diphenylguanidin, im letzteren eine harzige Masse.

Leitet man in Anilin, welches durch kaltes Wasser abgekühlt wird, einen Strom von Chlorcyan, so wird die Masse nach einiger Zeit dickflüssig, ohne sich wesentlich zu färben. Dieselbe wurde zur Entfernung des beigemengten Anilins mit verdünnter Natronlauge gekocht und der bleibende, feste Rückstand in warmer Salzsäure, in welcher er fast vollständig löslich ist, aufgenommen. Die darauf mit Natronlauge gefällte und aus wässrigem Weingeist umkrystallisirte Base hatte alle Eigenschaften des gewöhnlichen Diphenylguanidins. Ihr Schmelzpunkt lag genau bei 147°. Die salzsaure Lösung der Basis gab mit Goldchlorid das von Hofmann beschriebene Golddoppelsalz, dessen Löslichkeit in Aether, Krystallisation daraus u. s. w. so charakteristisch ist. Auch der Goldgehalt des Salzes war mit der Theorie übereinstimmend: gefunden 36.04 pCt., die Formel



verlangt 35.72 pCt. Au.

¹⁾ Diese Ber. VII, 937.

²⁾ Diese Ber. VII, 1737.